

# FACE – Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU

## FACE bekräftigt seine Position zu Bleischrot in Feuchtgebieten

**N**ach der einstimmigen Verabschiedung der nachstehenden Resolution durch seine Mitgliedsverbände bei der Generalversammlung im März 2010 bekräftigt FACE sein Engagement für den schrittweisen Ausstieg aus der Bleischrotverwendung bei der Jagd in Feuchtgebieten. Diese Resolution, welche die vorherige Position der Organisation aus dem Jahr 2004 stärkt, begrüßt die Fortschritte in vielen Mitgliedsstaaten und fordert Entscheidungsträger auf, geeignete Maßnahmen für ein vollständiges Verbot der Verwendung von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten in ganz Europa zu ergreifen, und dies ohne unnötige Verzögerung. FACE begrüßt die Gelegenheit, die schrittweise Abschaffung von Bleischrot in Feuchtgebieten mit einem breiten Spektrum von Interessensgruppen zu diskutieren, um sicherzustellen, dass Maßnahmen ergriffen werden. Die Resolution wurde von FACE als notwendig erachtet, da dieses Jahr zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt wurde und da eine kollektive Verantwortung zum schrittweisen Ausstieg aus der Verwendung von Bleischrot in Feuchtgebieten bis spätestens 2009 übernommen wurde. Es wäre bedauerlich für die Erfolge der Jagd im Bereich der Naturerhaltung, so weit gekommen zu sein, und nun kurz vor dem Ziel aufzuhören.

.....

**FACE Resolution zum schrittweisen Ausstieg aus der Verwendung von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten:** Wir begrüßen die Tatsache, dass in den meisten Teilen von Europa die

Verwendung von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten eingestellt worden ist oder kurz davor steht, eingestellt zu werden.

Wir sehen, dass dieser schrittweise Ausstieg voll und ganz im Einklang mit dem Prinzip der vernünftigen und nachhaltigen Verwendung wild lebender Ressourcen steht und zu deren Erhalt beiträgt, und ebenso im Einklang mit maßgeblichen internationalen und europäischen Verpflichtungen steht, zu denen insbesondere das Afrikanisch-Eurasische Abkommen für wandernde Wasservogelarten (AEWA) und die Vereinbarung zwischen BirdLife International und FACE zur Richtlinie 79/409/EEC gehört.

Wir bekräftigen nochmals unsere gemeinsame Position vom 4. September 2004 zur Verwendung von bleihaltiger Munition für die Jagd in Feuchtgebieten. Wir erkennen, dass wir heute in zunehmendem Maß geeignete Alternativen zur bleihaltigen Munition zur Verfügung haben.

Wir drücken allerdings unsere Besorgnis über den offensichtlichen mangelnden Fortschritt in bestimmten europäischen Ländern aus, geeignete Maßnahmen und Initiativen zu treffen, um die Verwendung von bleihaltiger Munition in Feuchtgebieten abzuschaffen.

Der Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung FACE und seine Mitglieder, die nationalen Jagdverbände, erklären bzw. erklärten daher auf der FACE-Generalversammlung am 26. März 2010 in Brüssel Folgendes:

- ▶ Wir verpflichten uns weiterhin, den Ausstieg aus der Verwendung bleihaltiger Munition in Feuchtgebieten öffentlich zu fordern und stellen Informationen zu geeigneten Alternativen zur bleihaltigen Munition zur Verfügung.

- ▶ Wir rufen die Entscheidungsträger und Politiker aller maßgeblichen Ebenen dazu auf, das vollständige Verbot der Verwendung von bleihaltiger Munition für die Jagd in Feuchtgebieten innerhalb Europas einzuführen, umzusetzen und – wenn erforderlich – durchzusetzen und dies ohne weitere Verzögerung.

.....

*Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:*

*Angus Middleton  
CEO & Director of Conversation  
angus.middleton@face.eu*

*Timothy Lawrence  
Press Officer, press@face.eu*

## 7 Millionen Freiwillige in 36 Ländern: Jäger sind auf der „Grünen Woche der EU 2010“ vertreten

Im Internationalen Jahr der Biodiversität hat die Europäische Kommission auf der diesjährigen „Grünen Woche“ in Brüssel die Biodiversität zu ihrem Schwerpunktthema gemacht. Die Veranstaltung, auf der rund 3.800 Teilnehmer erwartet werden, beleuchtet den aktuellen Zustand der europäischen Natur und hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, mögliche Lösungen für den alarmierenden Verlust an Biodiversität zu finden. Im Namen der sieben Millionen Jäger nimmt der Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in Europa (FACE) an der diesjährigen Konferenz teil und will durch die Demonstration des Engagements der Jäger für den Erhalt und die Wiederherstellung von Europas Fauna und Flora seine Botschaft für den Erhalt der Biodiversität und ihrer nachhaltigen Nutzung vermitteln.

Nach Auffassung von FACE muss das Gros der Anstrengungen für den Erhalt der Biodiversität auf lokaler Ebene und durch lokale Akteure geleistet werden. Der Verlust an Biodiversität betrifft alle Jäger ganz unmittelbar. Als lokale Akteure teilen sie miteinander die Passion für die Jagd, die Wildtiere und die Natur. Diese enge Verbindung zur Natur lässt Jäger zum integralen Bestandteil aller Anstrengungen zur Erhaltung der Natur werden. Um die Politik der EU zur Eindämmung des Verlustes an Biodiversität effektiv zu machen, steht die stärkere Einbindung von Jägern an erster Stelle.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Interessensvertretern, wie Land- und Forstwirten bzw. Landbesitzern, engagieren sich Jäger zeitlich und finanziell stark für den Erhalt lokaler Jagdgebiete und damit letztendlich auch für die Lebensräume Europas. Sie engagieren sich mit positiven Anreizen nicht nur für die jagdbaren Arten, sondern für alle Arten schlechthin. Daneben ruft FACE auch andere Mitstreiter für die Naturerhaltung dazu auf, die Rolle der Jäger bei der Naturerhaltung positiv zu würdigen. Während der „Grünen Woche“ wird FACE zwei neue Publikationen präsentieren: „Die Botschaft der für die Biodiversität in Europa“ und der „Beitrag der Jäger zur Biodiversität“. Die erste Botschaft richtet sich direkt an die Politik, NGOs und die Zivilgesellschaft und ruft zu Aktionen auf. Sie ist ein Beitrag zur Debatte über die Biodiversität und die Biodiversitätsziele nach 2010. Bei der zweiten Botschaft handelt es sich um eine von FACE-Mitgliedern in ganz Europa zusammengetragene Sammlung guter Jagdpraktiken, die den Beitrag der Jäger für den Erhalt der Biodiversität demonstriert.

Die Europäer, so FACE CEO Angus Middleton, sollten stolz auf die Schaffung des Netzwerkes Natura 2000 sein. „Bei dem nächsten Schritt, so sagte er, gehe es darum, dass das Netzwerk durch die aktive Einbindung lokaler Akteure effizient funktioniert. Für viele Europäer biete die Möglichkeit zu Jagen auch einen starken Anreiz für die Erhaltung der Natur. Um die Nachhaltigkeit dieser

Beiträge zu gewährleisten, müssen wir für gegenseitigen Respekt und Verantwortlichkeit innerhalb der lokalen Gemeinschaft sorgen; und dies geschieht auch“.

*Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:*

*Gabor von Bethlenfalvy  
Conservation Project Manager  
biodiversity@face.eu*

*Timothy Lawrence  
Press Officer, press@face.eu*

### **FACE hält die 43. Generalversammlung in Brüssel**

Respekt, Verantwortung und Vertrauen waren die Hauptthemen der FACE bei der 43. Generalversammlung, die am 26. März 2010 stattfand, zu der nationale Jagdverbände aus 36 Europäischen Ländern eingeladen wurden, um nachhaltige Jagd und andere Themen des Naturschutzes zu diskutieren.

Die Jagdwelt ist mit einigen Herausforderungen konfrontiert, einschließlich der Tatsache, dass sich die europäische Gesellschaft heute hauptsächlich auf Städte konzentriert und zunehmend der Kontakt zur Natur, Wildtieren und ländlichen Gegend verloren geht. Der CEO & Director of Conversation von FACE, Angus Middleton, sagte den versammelten Delegierten, dass „für uns Jäger die Notwendigkeit besteht, das Vertrauen der breiteren Bevölkerung zu gewinnen und dass wir uns als Jäger weiterhin gegenseitig respektieren müssen, um Solidarität zu zeigen. Zudem müssen wir die Ansicht der Nichtjagenden respektieren, um deren Respekt zu erhalten, was wiederum zu größerer Verantwortung der Art und Weise unseres Tuns führt.“

Der Präsident von FACE, Gilbert de Turckheim, betonte in seiner Rede an die Mitglieder von FACE, dass die Notwendigkeit einer noch stärkeren Einheit aller europäischen und internationalen Jagd- und Naturschutzverbände bestehe und diese höchste Priorität habe. Er deutete auf eine größere Teilnahme und Zusammenarbeit von nationalen Experten

der Mitgliederverbände von FACE hin und bezeichnete dies als einen größeren Nutzen für alle, da dies größeres Wissen und Erfolgsmethoden von Tieren, Waffen, Rechtsangelegenheiten und Kommunikation, bedeute. Das Netzwerk von FACE hat das Potential, sich die große Mobilität der Mitglieder für gewisse Angelegenheiten zu Nutzen zu machen oder für nachhaltige Jagd und Naturschutz zu werben, speziell aber vor einem weiteren Verlust der Artenvielfalt zu schützen.

Diese Ansicht war darüber hinaus offensichtlich, da der Internationale Verband für Falknerei und Raubvogelschutz (IAF), der Internationale Jagdrat zur Erhaltung des Wildes (CIC) und die Organisation der Europäischen Landeigentümer sich FACE und dessen Mitgliederverbänden für das halbjährlich stattfindende Treffen anschlossen. Auch Veronique Mathieu, französische MdEP und Präsident der Intergruppe nachhaltige Jagd, Biodiversität, ländliche Aktivitäten und Wald, nahm an der Veranstaltung teil und unterstrich die guten Beziehungen und Kommunikation zwischen den EU-Institutionen und Jägern. Sie machte speziell auf Waffen, Fallenjagd, die Intergruppe nachhaltige Jagd und andere politische Themen, die weiterverfolgt werden, aufmerksam.

Die nächste Generalversammlung von FACE wird am 10. und 11. September 2010 in Brüssel stattfinden.

*Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:*

*Christine Rupprechter-Rödlach  
Direktor of Public Affairs & Communication  
christine.roedlach@face.eu*

*Timothy Lawrence  
Press Officer, press@face.eu*

Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU  
Rue F. Pelletier 82  
1030 Brussels  
Tel.: +32 2 732 6900  
Fax: +32 2 732 7072  
Email: press@face.eu  
Web: www.face.eu \*